

# ***FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN***

168. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 3. Mai 2017

## **Antrag 13**

### **Sichere öffentliche WC Anlagen**

**Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für mehr Sicherheit bei öffentlichen WC Anlagen aus indem Reinigungs- und Wartungspersonal während der Betriebszeiten vor Ort anwesend ist.**

Zwar ist Österreich ist eines der sichersten Länder der Welt, dennoch ist jedes einzelne Delikt gegen Leib und Leben eines zu viel.

Durch schwerpunktmäßige Berichterstattung rückt insbesondere die Bedrohung durch Terroranschläge, Überfälle und Vergewaltigung außerhalb der eigenen vier Wände in den Wahrnehmungsfokus der Bevölkerung.

Auch wenn diese Delikte derzeit nur wenige Prozent der Straftaten insgesamt ausmachen, wird der Anstieg der Gefährdung subjektiv als sehr bedrohlich empfunden.

Hier wirken sich Rationalisierungsmaßnahmen und das Einsparen von Personal im öffentlichen Raum negativ aus. Früher waren die Straßenbahnzüge mit Schaffnern und Schaffnerinnen besetzt, und auf den ÖBB Zügen gab es Zugbegleiter die den Fahrgästen hilfreich zur Seite standen. Auf den WC Anlagen gab es Wartungs- und Reinigungspersonal etc.

Dieses Personal, auch wenn es sich nicht direkt um Polizei oder Security Personal gehandelt hat, erhöhte die öffentliche Sicherheit, und was noch viel wichtiger ist, es gab auch den Nutzern und Nutzerinnen des öffentlichen Raumes das Gefühl hier sicher zu sein.

Die Vergewaltigung eines jungen Mädchens in der öffentlichen WC Anlage am Praterstern hätte wahrscheinlich nicht in dieser Brutalität vollzogen werden können, wenn Personal vor Ort gewesen wäre, das, wenn schon nicht eingreifen, doch wenigstens Hilfe holen hätte können.

Die vermehrte Präsenz von Personal in den U-Bahn-Garnituren wurde von der Bevölkerung positiv wahrgenommen. Allein schon die sichtbare Anwesenheit von Personal vor Ort hat eine stark prohibitive Wirkung auf potentielle Straftäter. Die tatsächliche Anwesenheit eines Menschen kann nicht durch den Einsatz von Kameras ersetzt werden.